

## **Protokoll zur 1. Sitzung des Schulvorstandes am Gymnasium Bruchhausen-Vilsen im Schuljahr 2014/2015 am Montag, den 23. Februar 2015**

Anwesend:

Fr. Peitzmeier-Stoffregen (stellvertretende Schulleitung), Fr. Heuer, Fr. Stotz-Battram, Hr. Heymann, Hr. Stoewer (alle Lehrer), Hr. Brümmer, Hr. Dr. Aue, Fr. Müller (alle Eltern), Hr. Detering, Hr. Heckmann (alle Schüler)

Abwesend:

Hr. Heinrichs (Schulleitung), Fr. Siemers (Verwaltung Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen)

Protokoll: Fr. Stotz-Battram

Beginn: 18.00 Uhr

### **TOP 1: Eröffnung der Sitzung**

Da Herr Heinrichs erkrankt ist, eröffnet Frau Peitzmeier-Stoffregen (stellvertretende Schulleitung) die Sitzung und stellt die fristgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die zugestellte Tagesordnung wird ohne Änderung akzeptiert.

### **TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 2. Sitzung vom 01.04.2014**

Dem Protokoll der vorherigen Sitzung wird mit einer Enthaltung zugestimmt.

### **TOP 3: Mitteilungen des Schulleiters**

Frau Peitzmeier-Stoffregen informiert die Anwesenden kurz darüber, dass es in diesem Schuljahr noch zwei bis drei weitere Sitzungen des Schulvorstandes geben werde. Inhaltlich soll es hierbei um pädagogische Themen sowie um die Stellenlage geben. Darüber hinaus berichtet Frau Peitzmeier-Stoffregen, dass Herr Hausner seine Verbeamtung zurückgegeben habe, sodass die Stelle zur stellvertretenden Schulleitung wahrscheinlich zum April ausgeschrieben werde. Sie unterstreicht an dieser Stelle, dass es im Interesse der Schule sei, dass diese Angelegenheit nun bald abschließend geklärt werden könne.

Weiterhin berichtet Frau Peitzmeier-Stoffregen über eine nominell gute Unterrichtsversorgung. Diese würde aktuell allerdings durch viele Fahrten, Exkursionen sowie Krankheitsausfällen gemindert. Auch die Abordnung zweier Kollegen (Herr Winkelmann und Herr Leuschner) zur OBS Hemsen für ein halbes Jahr führe zu zahlreichen Umverteilungen. Eine Verlängerung der Abordnung sei darüber hinaus nicht auszuschließen. Herr Brümmer ergänzt an dieser Stelle, dass der Schulleiternrat überlege eine Petition zu erstellen und diese zur Landesschulbehörde zu schicken.

### **TOP 4: Ganzttag am Gymnasium Bruchhausen-Vilsen**

Frau Peitzmeier-Stoffregen berichtet, dass die Wiedereinführung von G9 zum kommenden Schuljahr nicht die Abschaffung des Nachmittagsunterrichts zur Folge habe. Bereits jetzt sei die verlässliche Hausaufgabenbetreuung sowie der Förderunterricht gut besucht. Dennoch führe G9 zu einer Entzerrung der Stundenpläne, sodass zahlreiche Unterrichtsstunden nicht mehr im Nachmittag liegen müssen. Die SchülerInnen sollen so die Möglichkeit haben, den Nachmittagsunterricht in Form von AGs frei zu gestalten. Frau Heuer begrüßt dies, da viele AGs aufgrund der Unterrichtsverpflichtungen im Nachmittag derzeit nicht mehr angewählt würden. Auch Herr Stoewer unterstreicht seine Zustimmung und verdeutlicht, dass die SchülerInnen derzeit selbst oftmals auf Vereinsmitgliedschaften verzichten müssten, da diese häufig nachmittags stattfinden würden.

## **TOP 5: Doppelstundenmodell**

Frau Peitzmeier-Stoffregen weist darauf hin, dass am Gymnasium bereits ein Doppelstundenmodell vorliege. Einstündiger Unterricht würde zumeist epochal unterrichtet, was insbesondere in den Naturwissenschaften sinnvoll sei. Unterstützt würde dieser Trend auch durch die aktuelle Didaktik, die das selbstständige Arbeiten, was nur in einer Doppelstunde realistisch ist, fokussiere. Es stelle sich daher die Frage, ob man die Zeitstruktur des Vormittags effizienter gestalten könne, da insbesondere der Gong zur 5-Minuten Pause oftmals störend sei und dem Lernprozess negativ entgegenwirke. Zwei Möglichkeiten werden vorgestellt:

### 1. Möglichkeit: Stummschaltung des Gongs innerhalb der Doppelstunde

- Vorteile:
- Pause innerhalb der Stunde bleibt erhalten
  - Flexible Pausenzeiten
- Nachteile:
- Stärkere Unruhe innerhalb der Schule
  - Schüler wissen nicht, wann genau Pause ist
  - Schwierigkeiten beim Raumwechsel in Einzelstunden

### 2. Möglichkeit: Anpassung an das Modell der Grundschule Bruchhausen-Vilsen:

1.-2. Stunde	7.45 – 9.15 Uhr
1. große Pause	9.15 – 9.40 Uhr
3.-4. Stunde	9.40 – 11.10 Uhr
2. große Pause	11.10 – 11.30 Uhr
5. Stunde	11.30 – 12.15 Uhr
6. Stunde	12.20 – 13.05 Uhr

- Vorteile:
- Längere Pausen (bessere Nutzung der Lesepause, bessere Nutzung der Sportpause, längere Ruhephasen für die Lehrkräfte)
  - Weniger Probleme bei Einzelstunden in der 5.-6. Stunde
  - Schüler sind durch die Grundschule an den Rhythmus gewöhnt
- Nachteile:
- Einzelstunden sollten vorzugsweise in der 5.-6. Stunde liegen

Die beiden Möglichkeiten werden kontrovers diskutiert. Herr Detering gibt beim zweiten Modell zu bedenken, dass nicht alle SchülerInnen von der Grundschule Bruchhausen-Vilsen kommen würden und dass die SchülerInnen ihre kleine Pause gerne als Entspannungsphasen nutzen. Herr Stoewer stellt bei beiden Modellen die Praktikierbarkeit von Unterrichtsbesuchen für Referendare in Frage. Frau Heuer und Herr Heymann berichten daraufhin von ihren Ausbildungsschulen. Es wird deutlich, dass die Referendare durch eine Umstrukturierung des Vormittags nicht negativ betroffen seien.

Herr Dr. Aue erkundigt sich nach Studien, die die Konzentrationsfähigkeit von SchülerInnen erhoben hätten. Frau Peitzmeier-Stoffregen berichtet, dass die Konzentrationsfähigkeit im Durchschnitt nach 20 Minuten absinken würde. Diesem Prozess sollte mit einem Wechsel der Arbeitsformen begegnet werden.

Beschluss: Der Schulvorstand beschließt einstimmig, dass dieses Thema in den weiteren Gremien ausführlich diskutiert werden soll, sodass zeitnah eine Konkretisierung erfolgen kann.

## **Top 6: Rechtschreibtraining als Bestandteil des Schulprogramms**

Herr Heymann stellt den IST-Zustand des Rechtsschreibtrainings am Gymnasium vor. Ziel sei es Kinder mit ausgeprägten Rechtschreibdefiziten zu erkennen, Eltern intensiv zu beraten, und die Kinder gezielt zu fördern. Um diese Ziele zu erreichen arbeitet das Gymnasium seit einiger Zeit mit dem Münsteraner Lernserver. Das Vorgehen mit dem Lernserver wird von Herrn Heymann ausführlich erläutert. Es wird deutlich, dass den SchülerInnen zur Aufarbeitung ihrer Rechtschreibdefizite zahlreiche individuelle und binnendifferenzierte Materialien vom Server zur Verfügung gestellt werden. Um diesen Server auch in den kommenden Jahren nutzen zu können, bedarf es allerdings einer finanziellen Unterstützung aus dem Schuletat. Es wird überlegt, ob auch die Eltern an den Kosten beteiligt werden könnten. Herr Brümmer bittet Herrn Heymann daher das Programm auf der nächsten Schulelternratsitzung vorzustellen.

Frau Müller erkundigt sich, warum die Rechtschreibung in den Grundschulen nicht mehr gefördert werde. Frau Peitzmeier-Stoffregen verdeutlicht, dass die Grundschulen sich gemäß ihres KC nur zu 10% mit der Rechtschreibung befassen müssten. Ziel sei es vielmehr, die Kreativität der SchülerInnen zu fördern. Frau Peitzmeier-Stoffregen betont, dass es nicht darum ginge einen Schuldigen für die Rechtschreibproblematik zu finden, sondern vielmehr um eine Unterstützung unserer SchülerInnen.

Beschluss: Der Schulvorstand beschließt einstimmig, dass das Programm auf der Gesamtkonferenz vorgestellt werden soll.

## **TOP 7: Verschiedenes**

Frau Heuer informiert über die mediale Ausstattung der Schule. Der Informatikraum konnte neu eingerichtet werden. Die alten Laptops wurden dazu in den Altbau verlagert. Darüber hinaus wurden einige neue Smartboards installiert. Bis zum Ende des Schuljahres sollen fünf weitere folgen, sodass der Neubau dann vollständig mit Smartboards ausgestattet sei. Auch der Altbau soll medial noch besser ausgestattet werden. In Hinblick auf anstehende Renovierungsmaßnahmen, sollen hier jedoch zunächst nur fahrbare Smartboards zum Einsatz kommen. Weiterhin sollen auch Dokumentenkameras vermehrt installiert werden und zum Einsatz kommen. Darüber hinaus sei auch die Nutzung eines Schulservers angedacht.

Ende der Sitzung: 19.45 Uhr